

## DOSSIER: TIERZUCHT UND TIERPFLEGE



Foto: Dieter Seeger

**Fleur Heath**  
 Tierphysiotherapeutin,  
 Selbstständig erwerbend

- 18 Matura am Rijnlands Lyceum in Wassenaar (NL)
- 19 International Business Studies an der Haagse Hogeschool in Den Haag
- 22 Ausbildung zur Physiotherapeutin an der Internationale Academie Fysiotherapie Thim van der Laan, Utrecht
- 26 Diplomabschluss als Physiotherapeutin (Spanjersberg, Rotterdam)
- 27 Physiotherapeutin an verschiedenen Arbeitsorte in der Schweiz
- 28 Weiterbildung in Sportphysiotherapie an der Spt education in Salzburg
- 31 Weiterbildung zur Tierphysiotherapeutin (heute: Höhere Fachprüfung) beim Schweiz. Verband für Tierphysiotherapie
- 33 Selbstständig erwerbende Tierphysiotherapeutin und Teilzeitstelle als Humanphysiotherapeutin
- 34 Weiterbildung in Tierosteopathie am International College for Research on Equine Osteopathy, Belgien

## Mit viel Ausdauer zum Berufsziel

VON BARBARA ERNI

**Tiere gehörten schon immer zu ihrem Leben. Die aus Holland stammende Fleur Heath wollte Tierärztin werden, erhielt jedoch keinen der begehrten Studienplätze und wurde plötzlich auf den Beruf des Tierphysiotherapeuten aufmerksam.**

Im Reitstall, wo ihr eigenes Pferd untergebracht war, schaute sie dem Therapeuten bei der Arbeit zu und merkte, dass sie das Gleiche tun wollte. Bis dahin durchlief sie verschiedene Ausbildungen und berufliche Stationen – immer mit dem stets gleichen Ziel vor Augen. Sie absolvierte die Ausbildung zur Humanphysiotherapeutin und arbeitete mehrere Jahre als Physiotherapeutin. Dass für die Weiterbildung zur Tierphysiotherapeutin ein Veterinärstudium oder die Humanphysiotherapie verlangt wird, machte Sinn: «Man lernt, die Anatomie, Biomechanik, Physiologie und Pathologie mit physiotherapeutischem Denken zu verknüpfen. Mit der Zeit beginnt man, ein Gewebe und dessen Probleme zu ertasten. Diese Grundlagen bleiben

auch in der Tierphysiotherapie prinzipiell die gleichen. Hinzu kommt dann die Anatomie, Biomechanik und Pathologie der Tiere mit den verschiedenen Behandlungsansätzen.»

### Arbeiten mit Tieren und Menschen

Heute ist Fleur Heath sowohl als Human- wie auch als Tierphysiotherapeutin tätig. Mit der Zeit möchte sie ausschliesslich Tiere behandeln und weiss, dass sie weiterhin viel Ausdauer benötigt, um ihr Ziel zu erreichen. Allerdings: Eine Tierphysiotherapeutin hat sehr wohl auch mit Menschen zu tun, den Tierbesitzern. Deshalb reicht die Freude am Tier allein nicht als Berufsmotivation.

**«Man muss sich darüber im Klaren sein, ob man auch mit Menschen arbeiten kann und möchte.»**

### Vertrauen muss wachsen können

Fleur Heath behandelt vor allem Pferde und Hunde mit Problemen im Bewegungsapparat: Gelenke, Wirbelsäule, Bänder, Muskeln, Sehnen. «Das mache ich mittels manueller Thera-

pie, Massage, Triggerpunkttherapie, Lymphdrainage. Auch plane ich nach der Behandlung mit dem Tierbesitzer einen vernünftigen Trainingsaufbau, empfehle spezifische Übungen, die der Besitzer selbst durchführen kann. Prävention ist ebenfalls ein sehr wichtiger Bestandteil der Physiotherapie – bei Menschen und Tieren.» Schade findet sie, dass ein Tier oft erst dann in die Therapie gebracht wird, wenn es bereits grosse Probleme hat, welche man in einem früheren Stadium einfacher hätte beheben können.

Fleur Heath arbeitet immer öfter auch mit Tierärzten und -ärztinnen zusammen. «Viele sind jedoch skeptisch, weil sie die Tierphysiotherapie noch nicht gut kennen. Ich bin überzeugt, dass sich das noch ändern wird.» Sie beobachtet in ihrer Berufsszene, dass sich viele Kollegen und Kolleginnen entweder auf Gross- oder Kleintiere spezialisieren. Sie selbst behandelt sowohl Pferde als auch Hunde, hat sie doch als Reiterin und Hundenärrin einen engen Bezug zu beiden Tierarten. Sie kann sich aber gut vorstellen, sich künftig auch zu spezialisieren. Fleur Heath scheint nie ausgelernet zu haben. Regelmässig besucht

sie kürzere Weiterbildungskurse, und zurzeit absolviert sie in Belgien einen dreijährigen, berufsbegleitenden Lehrgang in Tierosteopathie. In der Osteopathie geht man davon aus, dass ein Problem nicht nur in seinem lokalen Kontext betrachtet werden soll, sondern dass jede Haltungsstruktur zu Schmerzen oder weiteren Problemen in einem ganz anderen Teil des Körpers führen kann, oder sogar den ganzen Körper belastet. Diese Verbindung zwischen ursächlicher Struktur und Lokalschmerz kann über verschiedene körperliche Kanäle geschehen.

### Ganzheitliche Optik

Die Osteopathin berücksichtigt das Prinzip von Ursache und Wirkung und gestaltet die Behandlung dementsprechend. Mit dem Erlernen dieser Methode erweitert sie ihr Fachwissen, womit sie noch gezielter und ganzheitlicher auf die unterschiedlichen Probleme ihrer Schützlinge eingehen kann. Mit ihrer Passion, mit grosser Erfahrung und wachsendem Wissen wird es Fleur Heath zweifellos gelingen, sich vollberuflich auf die Tiertherapie konzentrieren zu können.